



Thüringen gegen überhöhte Kommunalabgaben e. V.

Constanze Truschzinski
Rosa Luxemburg Str.13
07381 Pößneck
www.constanzetruschzinski.de

Demobericht für die SOKKE

Kraftvolle Demo „Gegen Zwangsbeiträge bei Abwasser und Straßenausbau

Kampfbereitschaft für mehr Gerechtigkeit und sozialverträgliche Kommunalabgaben zeigten ca. 1500 Bürger und Bürgerinnen am 11. September 2008 vor dem Thüringer Landtag. Auch die Bürgerinitiativen aus der Ostregion von Hirschberg, Lobenstein, Zeulenroda bis Pößneck beteiligten sich mit 120 BürgerInnen an dem Protest gegen die Zwangsbeiträge bei Abwasser und Straßenausbau und zeigten ihren Unmut über die gegenwärtige Situation.

Mit emotionalen und eindrucksvollen Redebeiträgen wurde das bestehende Unrecht auf dem Gebiet der Kommunalabgaben deutlich dargestellt. So unterstützte Dieter Hausold (MdL DIE LINKE.) die Forderung der Bürgerallianz nach sozialverträglichen und betriebswirtschaftlich vertretbaren Abgaben, mit den Worten „Wir brauchen jetzt Lösungen. Die Landesregierung darf die Betroffenen durch ihr Nicht-Handeln nicht weiter ignorieren.“

Olaf Geyersbach (BI Bittstädt) wehrt sich mit den Nachbargemeinden gegen Zwangsbeiträge und warnte die CDU: So fest sitzt kein Reiter im Sattel. Wer übertreibt wird abgeworfen.

Fred Siewert, "Haus und Grund Thüringen" erinnerte dass wir mit der Wende vom Regen unter Umgehung der Traufe in die Scheiße gekommen sind. Wobei wir bei den Kläranlagen wären..." Wir stehen heute hier zum x-ten Mal. In Erfurt werden keine Beiträge erhoben, in Suhl nicht und in Weimar nicht. Beiträge sollen, so die offizielle Begründung, der Wertsteigerung eines Grundstückes dienen. Warum sollen wir aber für Grundstücke bezahlen, die wir schon lange besitzen? Haus- und Grundstücksbesitzer sind seit der Wende noch nicht zur Ruhe gekommen. Das ist eine Schande, die muss aus der Welt! Er benennt mehrere Fälle krasser Besamtenarroganz.

Auch der DGB Thüringen Klaus Schüler unterstützt die berechtigten Forderungen eindeutig: "Wir stehen hinter Euch als DGB! [...] Alle Macht geht vom Volk aus" heißt auch Einbeziehung der Bürger. Beiträge für Abwasser und Straßenausbau sind vollständig abzuschaffen! "Das Urteil des Oberverwaltungsgerichts [Bezug auf die rückwirkende Beitragserhebung bis 1991 - Autorin] muss sofort gekippt werden! Es passt ins Mittelalter oder in eine Bananenrepublik. Dies ist ein Willkürakt!"

Auch Neusiß ist ein kleines beschauliches Dorf in den Thüringer Bergen und wurde mit Beitragsbescheiden mit Tausenden von Euro herausgefordert. Es ist von unbeugsamen Willen und will gewinnen. Ralf Kühn (BI Neusiß) fragte: „Herr Althaus, was haben ihnen die Bürger angetan, dass sie mit einem solchen Kommunalabgabengesetz bestraft werden? ... Ist das die Thüringer Art von Nächstenliebe?“

Wieland Hartmann (Pfarrer von Sonneborn) kam mit seinen Mannen zu Fuß von Gotha nach Erfurt zur Demonstration "Hier versammeln sich freie Bürger unter freiem Himmel zur freien Meinungsäußerung!" - Angesichts der Althaus'schen Initiative für ein "Jahr der Demokratie 2009" und dessen Ankündigung von Aktivitäten zur Stärkung der Demokratiefähigkeit ruft Wieland Hartmann unter großer Zustimmung aus: "Wir wären auch so gekommen!"

"Freiheit wird nicht am Hindukusch verteidigt, sondern hier vor diesem Hause!" Und an die im Landtagsinnern gewandt: "Wir sind bereit für die Wende! Seid Ihr es auch?" Im rezitatorischen

Zusammenspiel mit Martin Dworatzek zieht er deutliche Parallelen der Verhältnisse zu Zeiten Thomas Müntzers ("Dran, dran, derweil das Feuer heiß ist. Lasset euer Schwert nicht kalt werden", Allstedt, 26./ 27. 4. 1525) zu denen von heute: "Unser Schwert sind die Wahlen!"

Protest scheint das Einzige zu sein, welches die Regierenden und politisch Verantwortliche zu veränderten Handeln zwingt. So verhinderte im Sommer diesen Jahres der geschlossene Bürgerprotest in Reurieth die Ersatzvornahme der Kommunalaufsicht zum Erlass einer Straßenausbaubeitragssatzung. Solche Erfolge machen Mut zum weiter Kämpfen. Dabei geht es um eine Gesetzesänderung, welche die Vollzugsprobleme des bestehenden Kommunalabgabengesetzes löst und die ruinöse Abgabenlast der Bürger aufhebt. Auf keinen Fall wird eine rückwirkende Erhebung der Straßenausbaubeiträge hingenommen.

Unsere Geduld hat irgendwann ein Ende. Jetzt ist die Zeit gekommen, diese ungerechten Kommunalabgaben durch die Landtagsabgeordneten abzuschaffen. Die Wasserpreise in Deutschland und insbesondere in Thüringen sind in Europa die höchsten, wie die jüngsten Pressemeldungen belegen! meinte Peter Hammen Vorsitzender der Bürgerallianz in seiner Einstiegsrede.

In der abschließenden Willenserklärung der empörten Bürger wurde Ministerpräsident Althaus aufgefordert sich persönlich mit der Problematik zu befassen, die Vertreter der Bürgerinitiativen zu empfangen und bald eine bürgernahe Lösung zu präsentieren.

Der Kampf geht weiter und spätestens im Frühjahr 2009 stehen die Bürgerallianz und die Bürgerinitiativen gegen zu hohe Kommunalabgaben wieder vor dem Thüringer Landtag und werden die gesetzliche Abschaffung aller Zwangsbeiträge einfordern.

Constanze Truschzinski

Vorstandsmitglied der Bürgerallianz Thüringen e.V.